

Polizei warnt vor russischen Schock-Anrufen

Geschrieben von: Lorenz

Donnerstag, den 24. Juli 2014 um 12:08 Uhr

Die potentiellen Opfer werden im Telefonbuch gesucht Miese Betrügerei: Polizei warnt erneut vor russischen Schock-Anrufen

Donnerstag 24. Juli 2014 - Nienburg (wbn). Der Sohn, der einen Unfall verursacht hat und nun Geld benötigt, um einer Gefängnisstrafe zu entgehen – russischsprachige Telefonbetrüger versuchen derzeit mit dieser Masche, an das Geld überwiegend älterer in Russland und Kasachstan geborener Leute zu kommen.

Die Polizei in Nienburg warnt jetzt erneut vor dem miesen Trick. Erst am Dienstag hatte jemand versucht, einen Spätaussiedler mit der emotionalen Geschichte übers Ohr zu hauen. Doch der 68-Jährige verhielt sich nach Polizeiangaben vorbildlich. Kurzerhand hatte er nämlich seinen echten Sohn angerufen und dem ging es offenbar ganz blendend. Kein Unfall, keine drohende Gefängnisstrafe. Obwohl an diesem Tag noch mehrere Schock-Anrufe im Bereich Nienburg aufliefen, hat glücklicherweise niemand die Story geglaubt.

Fortsetzung von Seite 1

Nachfolgend der Polizeibericht aus Nienburg:

„Die Nienburger Polizei warnt erneut vor Schockanrufen in russischer Sprache im Telefonortsnetz Nienburg und lobt zugleich das Verhalten der Betroffenen.

Am Dienstag, 22.07.14, gegen 12.40 h, klingelte das Telefon bei einem in der Waldenburger Straße wohnenden Spätaussiedler. In russischer Sprache gab sich der Anrufer als Sohn des Nienburgers aus, erklärte einen Unfall verursacht zu haben und durch eine Geldzahlung um eine Gefängnisstrafe herumzukommen.

"Der Nienburger verhielt sich vorbildlich. Er rief sofort seinen Sohn an und erkundigte sich nach dessen Befinden", lobt Polizeisprecherin Gabriela Mielke. Der 68-Jährige war durch Warnmeldungen der Polizei in der Zeitung über den sogenannten russischen Enkeltrick informiert. An dem Dienstag kam es zu weiteren Anrufen im Ortsnetz Nienburg. "Glücklicherweise ließ sich niemand auf die Betrüger ein und es kam zu keiner Geldübergabe", so Mielke.

Polizei warnt vor russischen Schock-Anrufen

Geschrieben von: Lorenz

Donnerstag, den 24. Juli 2014 um 12:08 Uhr

Diese Betrugsmasche kommt immer wieder vor. Die Betroffenen sind in Russland und Kasachstan geboren und werden vermutlich wegen ihres Namens von den Betrügern aus dem Telefonbuch ausgesucht. In der Regel werden an einem Tag in kurzer Abfolge mehrere dieser Anrufe getätigt. Die Polizei Nienburg warnt vor allem Bürgerinnen und Bürger mit osteuropäischem familiären Hintergrund vor diesen Betrügern.“